


Zweite Abtheilung.

Vor Gericht.


 ach der Fahrt einer Woche langte der Comus in Port-Royal an, und der Kapitän verfügte sich nach dem Admiralitätsgebäude, um seinen hohen Vorgesetzten von dem glücklichen Erfolge des Zuges in Kenntniß zu setzen.

„Gott sei Dank!“ sagte der Admiral, „so haben wir endlich diese Schurken gefangen; ein wenig hängen, wird ihnen nichts schaden. Der Kapitän, sagten Sie, extrant?“

„So wurde mir berichtet,“ antwortete Kapitän Manly; „er befand sich in dem letzten Boote, welches den Schooner verließ, und dieses versank, als es durch einen Schuß von unserer Kanone getroffen wurde.“

„Das bedauere ich; ein solches Ende war zu gut für ihn. Indessen an den übrigen müssen wir ein Exempel statuiren. Der Admiralitätshof wird sie in Untersuchung ziehen. Schicken Sie die Gallunken ans Ufer, Manly; wir wollen nichts mehr mit ihnen zu schaffen haben.“ —

Ungefähr drei Wochen nach dieser Unterredung berichtete der Sekretär dem Admiral, daß sich die Entreprise mit der gehörigen Anzahl von Schüssen angekündigt habe, aber, von Windstille betroffen, wahrscheinlich vor Abend nicht erscheinen werde.

„Das ist schade,“ sagte der Admiral; „denn die Seeräuber sollen diesen Morgen vor Gericht gestellt werden. Er mag wohl noch mehrere an Bord haben.“

„Wahrscheinlich, Sir; aber die Untersuchung wird schwerlich